Bayerische
Architektenkammer

Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

artouro

Bayerischer Tourismus Architektur Preis 2019

Nominierungen

- Sanierung Freianlagen des Klosters Raitenhaslach, Burghausen
- Haselnuss Hof Stiegler, Cadolzburg/Gonnersdorf
- Jüdisches Museum Franken, Fürth
- “quartier” Garmisch, Garmisch-Partenkirchen
- Sanierung und Umbau eines Vierseithofs, Grafenau
- Meditationshaus im Wald, Krün
- Einblick und Ausblick – Eine Burg für die Bürger, Röttingen
- Eingangsgebäude Freilichtmuseum Glentleiten, Schlehdorf

2019.11.03.048 **Sanierung Freianlagen des Klosters Raitenhaslach**
Burghausen

Projektbeschreibung
Das erste Zisterzienserkloster Bayerns, Raitenhaslach, gegründet 1146, ist heute nach seiner Renovierung mit einem Akademiezentrum für Tagungen, eine beliebte Tourismusdestination. Neben Führungen in der Klosterkirche und im historischen Prälatenstock, bietet der Klostergasthof mit sonnigem Biergarten eine beliebte Destination für Ausflüge und Festivitäten.

Ergänzende touristische Angaben
Untern den Top 10 Sehenswürdigkeiten Burghausens ist auch das Kloster, über der Salzach gelegen, aufgelistet. Eine Plättenanlegestelle unterhalb Raitenhaslachs bietet Touristen eine Attraktion den Ort zu besuchen. Burghausen bespielt das Kloster mit zahlreichen Veranstaltungen: Themenführungen, historischer Klostermarkt, Freiluft-Konzerte im Klosterhof und Klassikkonzerte in der Klosterkirche.

Gäste pro Jahr
150.000

Bisherige touristische Auszeichnungen
Burghausen wurde im Januar 2019 zum zweiten Mal vom Deutschen Tourismusverband zertifiziert und hat überdurchschnittlich gut abgeschnitten.

Bauherr
Stadt Burghausen

Landschaftsarchitektur
Keller Damm Kollegen GmbH Landschaftsarchitekten Stadtplaner, München, www.keller-damm-kollegen.de

Fertigstellung
August 2017

Nutzfläche
22.800 m²

Barrierefrei
Ja

Abendstimmung - Luftbild Fotografie Alfons Lautenschlager

Großer Hof Fotografie Regine Keller

Blick auf Prälatenstock Fotografie Regine Keller

Eiben - Reminiszens an die Zisterzienser Fotografie Regine Keller

Neuinterpretation der Rossschwemme Fotografie Regine Keller

Großer Hof Fotografie Regine Keller

2019.30.04.056 **Haselnuss Hof Stiegler**
Cadolzburg / Gonnersdorf

Projektbeschreibung

Wiederaufbau eines für die Region (Mittelfranken) ortstypischen Dreiseithofs mit Schwerpunkt Haselnussanbau und -verarbeitung. Das Ensemble aus Hofladen, Haselnuss-Rösterei, hist. alter Schmiede, Generationenwohnhaus und Stallungen bekommt mit dem individuellen Einsatz von Holz und Sandstein einen unverwechselbaren Charakter. Durch die zentrale Lage wird der Ortskern gestärkt und bleibt erhalten.

Ergänzende touristische Angaben

Mit Fertigstellung der Hohenzollernveste Cadolzburg gewinnen auch die umliegenden Dorfkerne mehr an touristischer Bedeutung. In diesem ländlichen Kontext hat sich der Familienbetrieb auf den Anbau heimischer Haselnüsse spezialisiert. Mit dem Hofladen und speziellen Führungen/Seminaren wird ein Einblick in den Betrieb und der gastronomischen Weiterverarbeitung der Bio-Haselnuss gewährt.

Gäste pro Jahr 15.000

Bisherige touristische Auszeichnungen Deutscher Landbaukultur-Preis 2019

Bauherr Fritz Stiegler, 90556 Cadolzburg
Architektur dürschinger architekten, Fürth
www.duerschinger-architekten.de
Fertigstellung September 2018
Nutzfläche 800 m²

Auftakt zur Hofstelle Fotografie Wolfram Reuter

Hofladen mit Haselnuss-Rösterei Fotografie Peter Dürschinger

Beherbergungsdienstleistung
Gastronomie
Ausflugsziel
Sonstige touristische Einrichtung

München
Oberbayern
Niederbayern
Oberpfalz
Mittelfranken
Oberfranken
Unterfranken
Schwaben

Geschützter Innenhof für Seminare Fotografie Peter Dürschinger

Lageplan (ländlicher Raum) und Grundriss Dürschinger Architekten

Haselnuss Hof in der Übersicht Dürschinger Architekten

2019.30.03.026 **Jüdisches Museum Franken**
Fürth

Projektbeschreibung

Mit dem markanten Erweiterungsbau und seiner unregelmäßig vermauerten Klinkerfassade wird eine neue Adresse für das Jüdische Museum geschaffen, der dem repräsentativen Charakter eines Museums im Stadtraum von Fürth gerecht wird. Der kubische Baukörper findet durch das Wechselspiel von Alt-Neu so wie Fluchten und Kanten im Stadtraum, die Verknüpfung der Gebäudeteile mit hohem ästhetischen Ausdruck.

Ergänzende touristische Angaben

Der Neubau des Museums beherbergt Wechselausstellungs- und Veranstaltungsräume für Tagungen Lesungen und Konzerte, einen Museumsgarten im Innenhof, eine Studienbibliothek mit Leselounge, sowie ein Café und einen Museumsshop mit einer erlesenen Bücherauswahl. Die Kunst am Bau von Dagmar Buhr setzt sich intensiv mit der jüdisch-fränkischen Geschichte auseinander.

Gäste pro Jahr 15

Bisherige touristische Auszeichnungen --

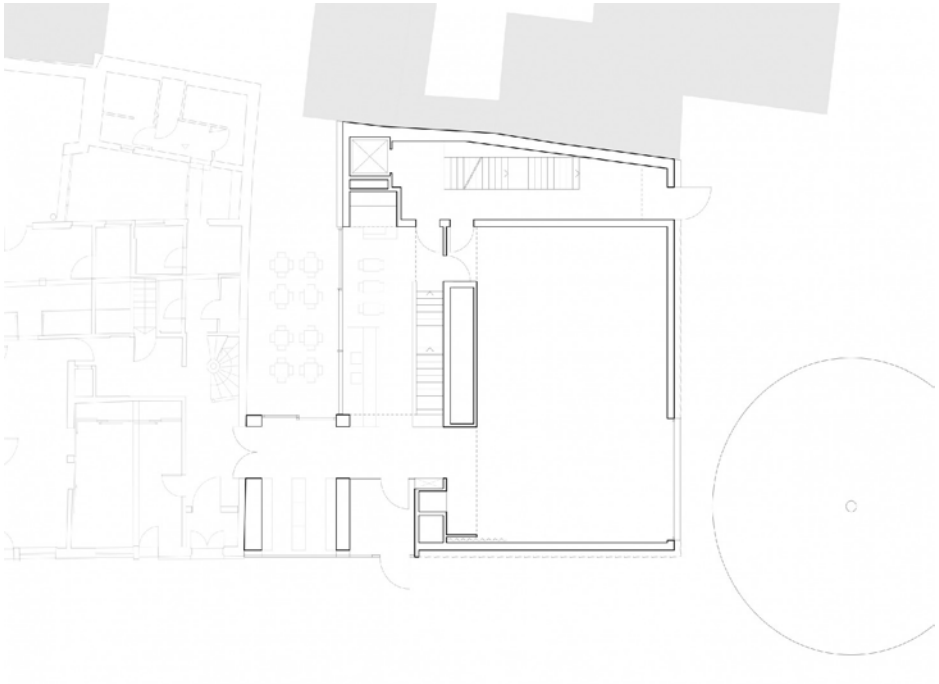
Bauherr Kulturstiftung Fürth im Sondervermögen der DT Deutsche Stiftungstreuhand AG, Fürth
Architektur ARGE Gatz, Kuntz und Manz, Würzburg (LP 1-4) und umarchitekt Ulrich Manz, Bamberg (LP 5-9)
Fertigstellung Dezember 2017
Nutzfläche 845 m²
Barrierefrei Ja

Verbindung Alt-Neu am Jean-Mandel-Platz Fotografie Gerhard Hagen

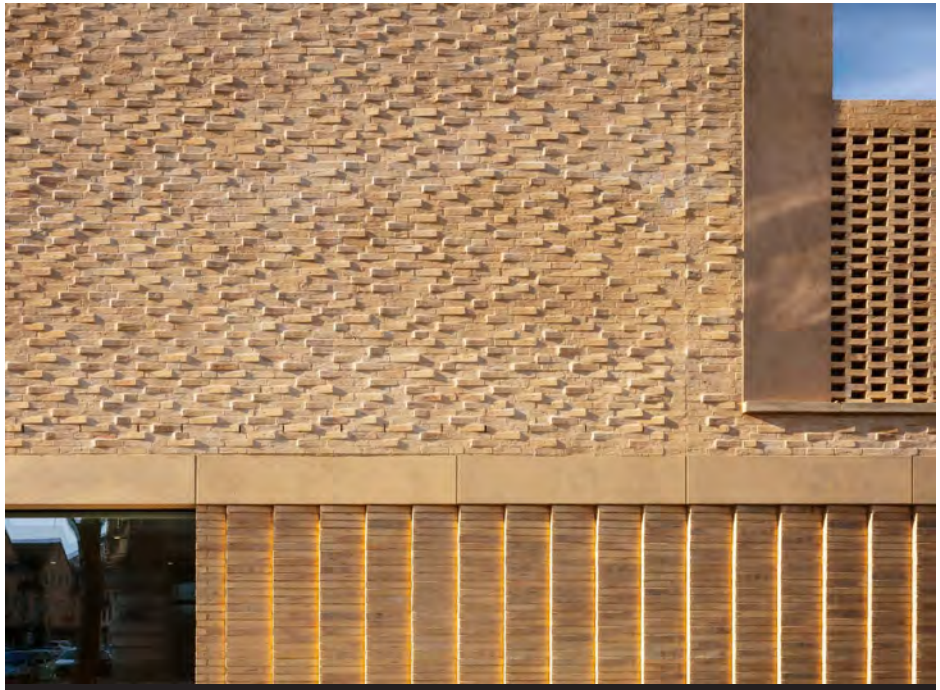
Kassenthresen mit Cafébar Fotografie Gerhard Hagen

Lageplan Ulrich Manz umarchitekt

Selbstbewusster Baustein im Stadtkontext Fotografie Gerhard Hagen



Grundriss EG Ulrich Manz umarchitekt



Klinkerfassade, unregelmäßig vermauert Fotografie Gerhard Hagen

2019.11.01.049 **"quartier" Garmisch**
Garmisch Partenkirchen

Projektbeschreibung

Das Projekt an der Krankenhausstraße in Garmisch-Partenkirchen nutzt ein innerörtliches Areal um und ergänzt die Umgebung mit einer neuen Nutzungsmischung. Die städtebauliche Neuordnung erfolgte durch eine Baugemeinschaft. Vier historische Gebäude wurden in die Neubebauung integriert. Im Süden sorgt das "quartier" Garmisch für einen baulichen Lärmschutz zu der stark befahrenen St.-Martin-Straße.

Ergänzende touristische Angaben

Das "quartier" Garmisch wurde von den Initiatoren des Gesamtprojektes mitkonzipiert und wird nunmehr auch von ihnen gemeinsam mit einer professionellen Hotelleitung betrieben. Ein individueller Service mit bayerischer Herzlichkeit wird nicht nur für Feriengäste und aktive Sportler geboten, sondern auch für kleine Tagungen. Das Restaurant im sanierten Altbau setzt auf eine moderne regionale Küche.

Gäste pro Jahr: 3.328

Bisherige touristische Auszeichnungen:
Feinschmecker: Charmante Hotels 2019
Booking: Guest Award 2018

Bauherren: gap.Quartiersentwicklungsgesellschaft, 78467 Konstanz

Architektur: Beer Bembé Dellinger Architekten und Stadtplaner GmbH, Greifenberg
www.bbdarch.de

Fertigstellung: Dezember 2016

Nutzfläche: 7.400 m²

Ankommen Fotografie Stefan Müller-Naumann

Erschließung Fotografie Stefan Müller-Naumann

Straßenseite Fotografie Stefan Müller-Naumann

Schlafen und Kochen Fotografie Stefan Müller-Naumann

Hofseite Fotografie Stefan Müller-Naumann

Foyer und Ausblick Fotografie Stefan Müller-Naumann

2019.20.01.035 **Sanierung und Umbau eines Vierseithofs**
Grafenau

Projektbeschreibung
Der Vierseithof wurde mit hochwertigen und robusten Materialien und mit Rücksicht auf seinen ursprünglichen bäuerlichen Charakter saniert. Die reduzierte Gestaltung und das natürliche Wohnklima zeichnen die Ferienwohnungen besonders aus. Die Bauherren achten auch auf die Nutzung eigener Ressourcen und fertigten beispielsweise den gesamten Dielenboden mit Holz aus den eigenen Wäldern selbst an.

Ergänzende touristische Angaben
Moosham 13 liegt in unmittelbarer Nähe zum Nationalpark Bayerischer Wald mit Tierfreigelände und Baumwipfelpfad. Im Umland gibt es zahlreiche Wander- und Langlaufrouten. In den beiden Gästeapartments können zwischen einer und neun Personen untergebracht werden und sie sind auch für Kurzzeitaufenthalte buchbar.

Gäste pro Jahr
100

Bisherige touristische Auszeichnungen
Baukulturpreis Ilzer Land 2017,
urlaubsarchitektur.de,
TOP 10 Neueinträge 2017

Bauherren
Verena Windorfer-Bogner und Reinhold Windorfer, 94481 Grafenau

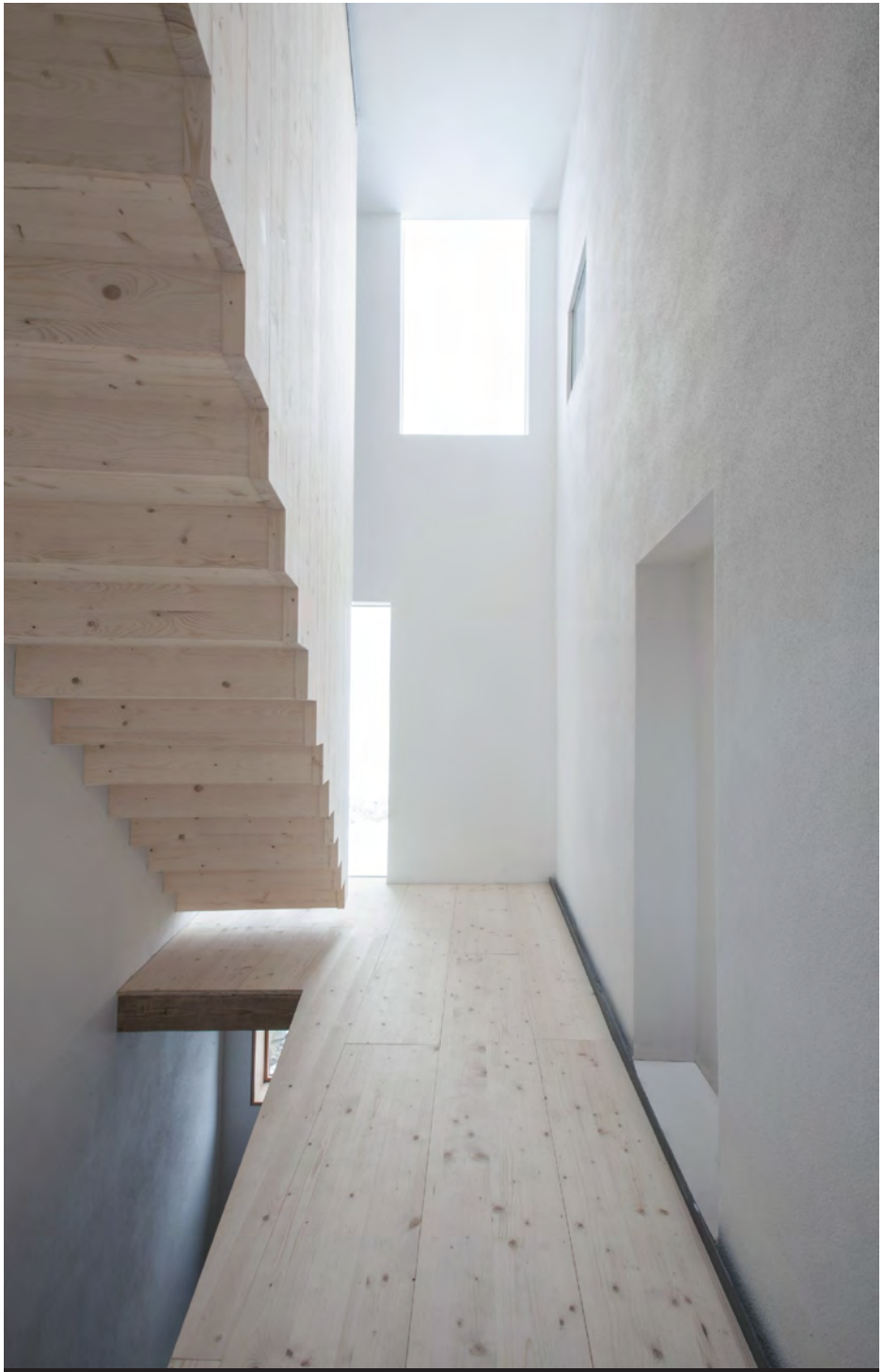
Architektur
Studio für Architektur Bernd Vordermeier, Ortenburg, studio.berndvordermeier.com

Fertigstellung
April 2017

Nutzfläche
1.658 m²

Nordfassade Fotografie Andrea Vordermeier

Suite Wohnen Fotografie Andrea Vordermeier



Treppenturm Fotografie Andrea Vordermeier

Bad Fotografie Andrea Vordermeier

Grundriss & Lageplan Studio für Architektur Bernd Vordermeier

2019.11.01.009 **MEDITATIONSHAUS IM WALD**
KRÜN

Projektbeschreibung

Mitten im Wald steht das Meditationshaus. Kein Weg, keine Narbe im Wald erinnert an einen Bauprozess. Meditiert wird inmittten von 1600 gefalteten Tannenbrettern. Das Erscheinen des Gebäudes ist ein leises, dezentes und naturnahes Auftreten und die neue Form der Tannenbretter wird im Laufe der Zeit durch Patina wieder die Verwandschaft mit ihrer gebauten Umgebung eingehen.

Ergänzende touristische Angaben

Der Pavillon ist am Gelände des Hotels und steht in seiner Einfachheit bewusst in Kontrast mit dem Hotelbetrieb, dem Komfort und dem Luxus unserer Konsumgesellschellschaft. Nicht Luxus, aber eine fast unerwerbbare Kostbarkeit ist die Ruhe - diese Ruhe wird durch den sanften Umgang mit der Natur bewahrt und mit dem Pavillon ins Bewusstsein der Benutzer gebracht. Weniger ist mehr - Nichts ist Alles.

Gäste pro Jahr

20

Bisherige touristische Auszeichnungen

keine, da keine Bewerbung durchgeführt wurde.

Bauherr

Hotel Kranzbach, GF Dr. Jakob Edinger, Krün

Architektur

Kengo Kuma AA, Tokio, mit Studio Lois Architektur, Innsbruck, www.studiolois.io

Fertigstellung

Juli 2018

Nutzfläche

140 m²

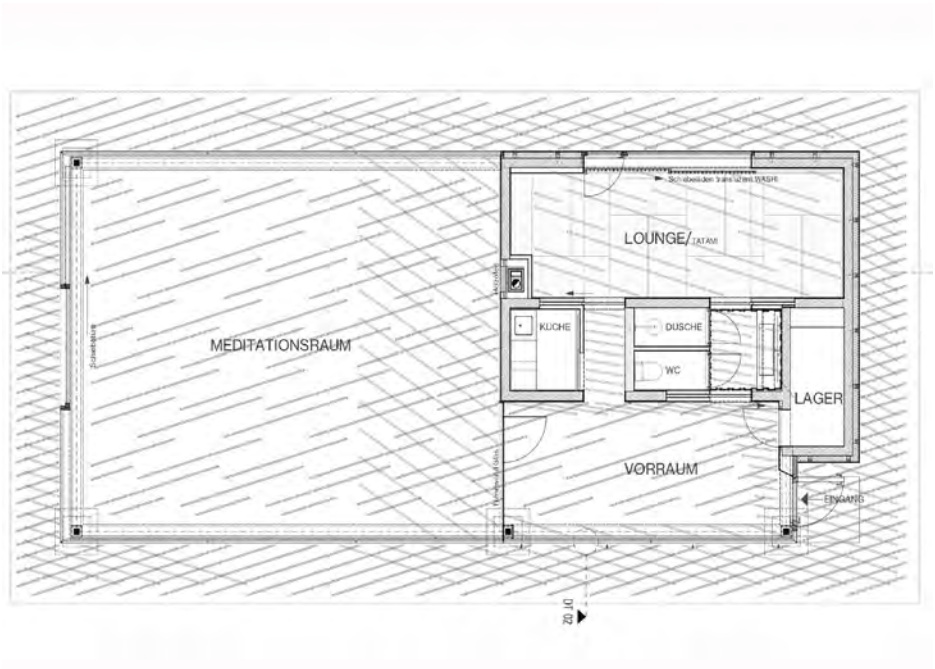
Haus im Wald Fotografie David Schreyer

Innenraum Meditaionshaus Fotografie David Schreyer

Haus im Wald - Winter-Eingangsseite Fotografie David Schreyer

Haus im Wald im Winter Fotografie David Schreyer

Haus im Wald - Winter und viel Schnee Fotografie David Schreyer



GRUNDRISS Studio Lois Architektur

2019.40.04.043 **Einblick und Ausblick - Eine Burg für die Bürger**
Röttingen

Projektbeschreibung: Die durch den Einsturz entstandene städtebauliche Lücke an der Ostseite der Burg Brattenstein im Jahr 1971 wurde mit einer Mauer geschlossen. Zum höher gelegenen Burghof fügt sich ein offenes Gebäude neu ein und schließt den Hof. Den freien Blick auf die Stadt und ins Taubertal ermöglicht der 'Stadtbalkon'. Durch die Errichtung einer Freitreppe wird eine Verbindung von Burg und Stadt erreicht.

Ergänzende touristische Angaben: Die Burg wird im Rahmen von zahlreichen Veranstaltungen ins Stadtleben integriert. Es ist eine Burg für die Bürger entstanden, gleichzeitig ein identitätsstiftendes Merkmal für die 1.600 Einwohner zählende Kleinstadt. Die Burg ist heute mit ihren neuen Nutzungen für Bürger und Gäste ein Anziehungspunkt, der für jedermann sichtbar, zugänglich und erlebbar ist.

Gäste pro Jahr: 20.000

Bisherige touristische Auszeichnungen: Heimatpreis Bayern - Nordbayern 2019 für die Frankenfestspiele Röttingen

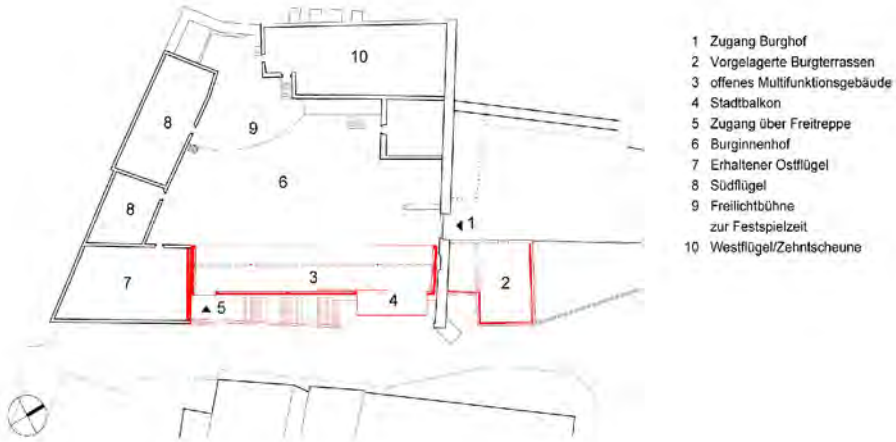
Bauherr: Stadt Röttingen
Architektur: Schlicht Lamprecht Architekten, Schweinfurt, www.schlichtlamprecht.de
Fertigstellung: Oktober 2018
Nutzfläche: 300 m²
Barrierefrei: Ja

Neuer Ostflügel mit Stadtbalkon Fotografie Stefan Meyer

Multifunktionales Gebäude Fotografie Stefan Meyer

Lageplan Schlicht Lamprecht Architekten

Innenhofansicht Ostflügel Fotografie Stefan Meyer



Grundriss Erdgeschoss Schlicht Lamprecht Architekten

Burghof zur Festspielzeit Fotografie Stefan Meyer

2019.11.03.015 **Eingangsgebäude Freilichtmuseum Glentleiten**
Schlehdorf

Projektbeschreibung

Uns hat an den Bauernhäusern des Oberlandes begeistert, dass einer einfachen äußeren Geometrie ein vielschichtiges Inneres gegenübersteht. Dieses Prinzip hat uns auch beim neuen Eingangsgebäude des Freilichtmuseums Glentleiten inspiriert. Die Idee war, ein großes, einfaches Dach zu bauen und darunter eine Struktur, die alle Funktionen aufnimmt und dabei langfristig flexibel und nachhaltig ist.

Ergänzende touristische Angaben

Die klare funktionale Disposition des Gebäudes sieht auf der unteren Zugangsebene den Eingang zum Museum, die Sonderausstellung und alle zugehörigen Räume vor. Im darüber liegenden Geschoss ist das Wirtshaus untergebracht, wobei die geschickte Ausnutzung der Topografie auch hier einen barrierefreien externen Zugang zu den Gasträumen und einen ebenerdigen Austritt in den Biergarten möglich macht.

Gäste pro Jahr 150.000

Bisherige touristische Auszeichnungen -

Bauherr Bezirk Oberbayern
Architektur Florian Nagler Architekten GmbH, München, www.nagler-architekten.de
Fertigstellung März 2018
Nutzfläche 1.558 m²
Barrierefrei Ja

Ansicht West Fotografie - Schels, Jüttner/Pk Odessa

Gasträume Fotografie - Schels, Jüttner/Pk Odessa

Treppe Fotografie - Schels, Jüttner/Pk Odessa

Ansicht Nord Fotografie - Schels, Jüttner/Pk Odessa

Schaubrauerei Fotografie - Schels, Jüttner/Pk Odessa

Texte und Fotos wurden von den jeweiligen Architektinnen und Architekten aller Fachrichtungen zur Verfügung gestellt.